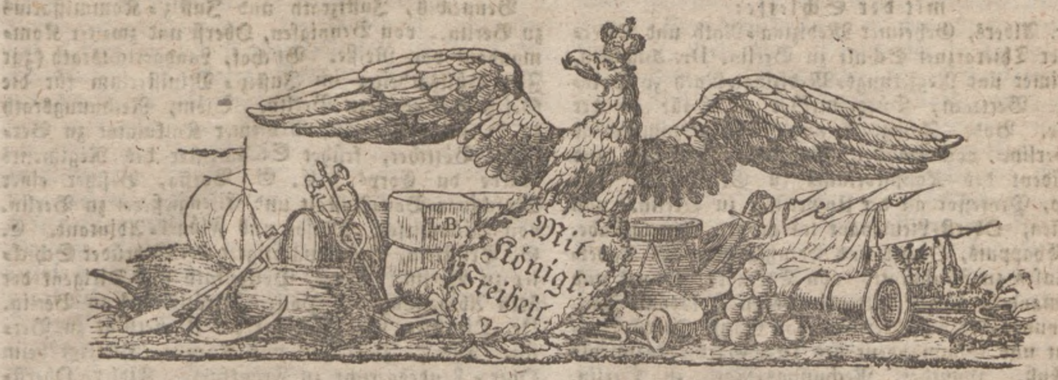
Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.



Im Verlage von Herrm. Gottfr. Effenbart's Erben. (Interim. Redacteur: A. H. G. Effenbart.)

№ 8. Mittwoch, den 19. Januar 1842.

Berlin, vom 16. Januar.

Seine Majestät der König haben in Folge einer Einladung Ihrer Majestät der Königin von Großbritanien und Irland zur Uebernahme einer Pathenstelle bei der Taufe des Prinzen von Wales heute die Reise nach England angetreten und durch Allerhöchste Ordre vom 7ten d. M. Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen von Preußen die obere Leitung der Staats-Geschäfte für die Zeit der Abwesenheit aus Allerhöchstihren Staaten zu übertragen geruht.

Berlin, vom 16. Januar.

Die Feier des Krönungs- und Ordens-Festes wurde auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs heute begangen. Zu diesem Feste versammelten sich Vormittags die in der Residenz anwesenden, seit dem 17. Januar v. J. ernannten Ordens-Ritter und Ehrenzeichen-Inhaber, so wie diejenigen, denen Seine Majestät der König aus Veranlassung der diesjährigen Krönungs- und Ordens-Feier Orden und Ehrenzeichen zu verleihen geruht hatten, auf dem Königlichen Schlosse. Die Letzteren empfingen von der General-Ordens-Kommission, im Allerhöchsten Auftrage, die für sie bestimmten Decorationen und wurden darauf von derselben, mit den zuerst erwähnten Ordens-Rittern und Ehrenzeichen-Inhabern, in den Rittersaal geführt. Folgendes ist das Verzeichniß der geschehenen Verleihungen:

1. Den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub haben erhalten:

von Brauchitsch, General-Lieutenant und Commandeur der Garde-Kavallerie. Eichhorn, Geheimer Staats-Minister.

2. Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern ohne Eichenlaub:

Freiherr von Seckendorff, Königl. Bayerischer General-Lieutenant.

3. Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub:

von Bülow, Kammergerichts-Präsident zu Berlin. Cammerer, Wirklicher Geheimer Kriegsrath zu Berlin. von Knobelsdorff, General-Major und Kommandeur der 2ten Garde-Infanterie-Brigade. Köhn von Jaski, General-Major und Kommandant von Küstrin. von Massow, General-Major à la Suite Sr. Majestät des Königs. Reinhardt, Geheimer Ober-Tribunals-Rath zu Berlin. von Röder, General-Major à la Suite Sr. Majestät des Königs. Schaumann, Geheimer Ober-Finanzrath zu Berlin. Scheller, Chef-Präsident des Ober-Landesgerichts zu Frankfurt. Weil, Geheimer Ober-Regierungs-Rath und Vice-Präsident des Konsistoriums, Provinzial-Schul- und Medizinal-Kollegiums zu Berlin. von Wulffen, General-Major und Commandeur der 1sten Garde-Landwehr-Brigade.

4. Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse ohne Eichenlaub:

Graf von Paumgarten, Königl. Bayerischer General-Major und Flügel-Adjutant. Graf von Sontheim, Königl. Württembergischer General-Major und Adjutant Sr. Majestät des Königs.

5. Die Schleife zum Rothen Adler-Orden dritter Klasse:

Graf Brühl, Oberst und Flügel-Adjutant. Köllner, Ober-Förster zu Zechlin, Regierungsbez. Potsdam. Schmedding, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-

Rath zu Berlin. Schmidt, Geheimer Kriegs-Rath beim Kriegs-Ministerium.

6. Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife:

Dr. Albers, Geheimer Medizinal-Rath und Direktor der Thierarznei-Schule zu Berlin. Dr. Augustin, Geheimer und Regierungs-Medizinal-Rath zu Potsdam. Bertram, Bürgermeister zu Halle an der Saale. Bode, Justizrath und Justiz-Kommissarius zu Berlin. von Bohlen, Geheimer Justizrath und Präsident des Konsistoriums zu Greifswald. Dr. Bopp, Professor an der Universität zu Berlin. von Carisien, Oberst-Lieutenant im großen Generalstabe. von Chappuis, Oberst und Commandeur des Kadettenhauses zu Wahlstatt. von Eberhard, Oberst und Commandeur des Kadettenhauses zu Potsdam. Foß, Rechnungs-Rath zu Berlin. von Gayl, Oberst-Lieutenant und Commandeur des 1sten Garde-Regiments zu Fuß. Günther, Rechnungs-Rath zu Berlin. Hagen, Geheimer Ober-Baurath zu Berlin. Jähnigen, Geheimer Ober-Justizrath und General-Advokat beim Rheinischen Revisions- und Cassationshofe zu Berlin. Kisker, Geheimer Ober-Justizrath zu Berlin. Kühne, Geheimer Finanzrath zu Berlin. Kunowski, Justizrath und Justiz-Kommissarius zu Berlin. von Ledebur, Oberst-Lieutenant und Commandeur des 1sten Garde-Ulanen- (Landw.-) Regiments. Mätzke, Geheimer Ober-Regierungsrath zu Berlin. Mathis, Geheimer Ober-Regierungsrath zu Berlin. von Mauderode, Oberst und Adjutant bei der General-Inspektion der Festungen. Dr. Meineke, Direktor des Joachimsthalschen Gymnasii zu Berlin. Messerschmidt, Geheimer Kriegsrath beim Kriegs-Ministerium. Möller, Geheimer Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rath zu Frankfurt. Oeltze, Regierungs- und Baurath zu Liegnitz. Freiherr von Patow, Geheimer Ober-Finanzrath zu Berlin. Piaste, Rechnungsrath zu Berlin. von Pommer-Esche I., Geheimer Ober-Finanz-Rath zu Berlin. von Pommer-Esche II., Geheimer Ober-Finanz-Rath zu Berlin. Dr. von Raumer, Geheimer Ober-Regierungs-Rath zu Berlin. von Reitzenstein, Oberst-Lieutenant und Commandeur des Regiments Garde du Corps. Schröner, Ober-Bürgermeister zu Halle an der Saale. Striez, Regierungs- und Schulrath zu Potsdam. Ule, Regierungs-, Konsistorial- und Schulrath zu Frankfurt. von Unruh, Oberst und Gouverneur des Prinzen Friedrich von Preußen Königl. Hoheit.

(Ohne die Schleife:)

Achner, Königlich Bayerischer Major. Dr. Arndt, ordentlicher Professor an der Universität zu Bonn. Dr. Buslaw, katholischer Regierungs- und Schulrath, auch Dom-Kapitular zu Posen. Graf von Buttler-Clonebough, Königl. Bayerischer Kammerherr und Ordonnanz-Offizier des Kronprinzen von Bayern Königl. Hoheit. Hittorf, Architekt der Pariser öffentlichen Bauten. Dr. Schönlein, Geheimer Ober-Medizinal-Rath und Leibarzt Sr. Majestät des Königs. Tieck, Hofrath zu Dresden. Vater, Superintendent zu Meseritz.

7) Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse:

Bennewitz, Justizrath und Justiz-Kommissarius zu Berlin. von Bennigsen, Oberst und zweiter Kommandant von Neiße. Bischof, Landgerichtsrath (zur Zeit Hülfsarbeiter im Justiz-Ministerium für die Gesetz-Revision) zu Berlin. Blöm, Rechnungsrath zu Berlin. Böhmer, Geheimer Kalkulator zu Berlin. Böttcher, früher Stallmeister des Regiments Garde du Corps. C. G. Borsig, Besitzer einer Maschinen-Bau-Anstalt und Eisengießerei zu Berlin. von Brauchitsch, Major und Flügel-Adjutant. C. G. Brüstlein, Bevollmächtigter der Gebrüder Schickler zu Berlin. Deter, Polizeirath und Dirigent der 5ten Abtheilung des Polizei-Präsidiums zu Berlin. Dr. Dirichlet, Professor bei der Universität zu Berlin. Duve, Justizrath und Kanzlei-Direktor beim Ober-Landesgericht zu Frankfurt. Fidler, Oberst-Lieutenant in der 5ten Artillerie-Brigade. Fritsch, Geheimer Kalkulator zu Berlin. Fromme, Oberförster zu Schermke, Regierungs-Bezirk Magdeburg. Fuhrmann sen., Kaufmann u. Eisenhändler zu Berlin. Geim, Rechnungsrath zu Berlin. Gußow, Hofrath und Geheimer Journalist zu Berlin. Hartwich, Capitain a. D. und Dom-Kapitels-Verwalter zu Berlin. Hayn, Stadtverordneter und Buchdrucker zu Berlin. Heinze, Seconde-Lieutenant und Rechnungsführer beim 1sten Garde-Regiment zu Fuß. Henning, Kapellmeister zu Berlin. August Friedrich Hirsekorn, Kaufmann zu Berlin. Holfelder, Stadtverordneter zu Berlin. Dr. Jüngken, Geheimer Medizinalrath und Professor zu Berlin. Dr. Jungnickel, Regiments-Arzt bei der 6ten Artillerie-Brigade. J. C. G. Kampfmeyer, Leder-Fabrikant zu Berlin. Khün, Ober-Bergrath zu Berlin. Kiß, Bildhauer und Lehrer am technischen Gewerbe-Institut zu Berlin. Klein, Landrath des Kreises Goldapp. Kleist, Ober-Stabs-Apotheker beim Medizinal-Stabe der Armee. von Knoblauch, Oberst-Lieutenant und Commandeur des Garde-Jäger-Bataillons. Konew, Konsul zu Berlin. Kühne, Capitain in der 3ten Artillerie-Brigade. Kuhlmann, Rechnungsrath zu Berlin. von Kunow, Präsident des Kammergerichts und des Kurmärkischen Pupillen-Kollegiums zu Berlin. von Lattre, Geheimer Kriegsrath im Kriegs-Ministerium. Leist, Appellationsgerichts-Rath zu Köln. Lemonius, General-Konsul zu Stettin. Lenke, Stadtrath zu Berlin. Marck, Geheimer Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rath zu Paderborn. Meyer, Justizrath und Geheimer expedirender Sekretair beim Justiz-Ministerium. Müller, Kapitain in der 2ten Artillerie-Brigade. Odebrecht, Direktor des Landgerichts zu Berlin. Oppermann, Geheimer Ober-Tribunals-Rath zu Berlin. von Ostau, Oberst-Lieutenant und Commandeur des 2ten Garde-Ulanen- (Landwehr-) Regiment. Dr. Pauli, Regiments-Arzt beim Garde-Jäger-Bataillon. Dr. Pernice, Geheimer Justizrath

und ordentlicher Professor an der Universität zu Halle. George Prätorius, Direktor der Hagel-Assekuranz-Compagnie und Inhaber einer Tabacks-Fabrik zu Berlin. Dr. Purkinje, ordentlicher Professor an der Universität zu Breslau. Dr. Ratzeburg, Professor und Lehrer an der Forstlehr-Anstalt zu Neustadt-Eberswalde. Reinhardt, Geheimer Kommerzienrath und Konsul zu Christiansand. Reifert, Rechnungsrath zu Berlin. von Reitzenstein, Major und Flügel-Adjutant. Dr. Rigler, Direktor des Gymnasiums zu Potsdam. Freiherr von Rosenberg, Westpreußischer General-Landschafts-Direktor auf Klötzen. Roth, Oberst-Lieutenant in der 6ten Artillerie-Brigade. Salbach, Kriegsrath und Geheimer expedirender Sekretair beim Kriegs-Ministerium. Schartow, Regierungsrath a. D., Justiz-Kommissarius zu Frankfurt. Schmidt II., Major im großen Generalstabe. von Schönermark, Amtsrath zu Prieborn bei Strehlen. von Scholten, Kapitain in der Garde-Artillerie-Brigade. Schulz, Direktor des Land- und Stadtgerichts zu Landsberg a. d. W. Schulze, Kriminalgerichtsrath zu Berlin. Karl W. J. Schulze, Stellvertreter des Vorsitzenden der Aeltesten der Kaufmannschaft zu Berlin. von Sellentin, Geheimer Regierungsrath zu Potsdam. Siber, Direktor des Inquisitoriats zu Lübben. Sittel, Justizrath und Ober-Sekretair beim Landgericht zu Trier. Souillier, Hofrath, Kammergerichts-Deposital- und Haupt-Untergerichts-Salarien-Kassen-Rendant zu Berlin. von Splittgerber, Kapitain, aggregirt dem Garde-Jäger-Bataillon und kommandirt zur Dienstleistung beim Kriegs-Ministerium. Dr. Stumpf, Regiments-Arzt bei der Garde-Artillerie-Brigade. Dr. Tholuck, Konsistorialrath und Professor an der Universität zu Halle. A. W. Tischmann, Vorsteher einer städtischen Armen-Kommission zu Berlin. Voigt, Ober-Landesgerichtsrath und zweiter Direktor des Stadtgerichts zu Berlin. Wallmouth, Kapitain und Adjutant bei der 11ten Division. Graf von Westarp, Major, aggregirt dem Garde-Husaren-Regiment und Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen. Graf von Westarp, Major im 1sten Garde-Ulanen- (Landwehr-) Regiment. Wetzel, Rechnungs-Rath zu Berlin. Wieck, Direktor des Gymnasiums zu Merseburg. von Winterfeld, Geheimer Ober-Tribunalsrath zu Berlin. Witt, Geheimer Justizrath und Justitiarius der Haupt-Bank zu Berlin.

8. Den St. Johanniter-Orden:

von Berg, Kaiserlich Oesterreichischer Hauptmann im Infanterie-Regiment (No. 19) des Landgrafen Philipp zu Hessen-Homburg und Adjutant Sr. Durchlaucht des Landgrafen. von Bonin, Kapitain und Flügel-Adjutant. Graf von Schlieffen, Major und Flügel-Adjutant. Graf Konstantin zu Solms-Sonnenwalde auf Schloß Sonnenwalde. von Willisen, Major und Flügel-Adjutant. Karl Detlof von Winterfeld, Ritterschafts-Direktor auf Kutzerow.

9. Das Allgemeine Ehrenzeichen:

Barisch, Bezirks-Feldwebel vom 3ten Bataillon (Löwenbergschen) 6ten Landwehr-Regiments. Bernert, Feldwebel in der Garde-Artillerie-Brigade. Beyer, Ober-Feuerwerker in der 5ten Artillerie-Brigade. Bodendick, Feuerwerker in der 3ten Artillerie-Brigade. Buchbinder, Stabs-Hautboist beim 19ten Infanterie-Regiment. Buske, Rechnungsführer beim Garde-Kürassier-Regiment. Conrad, Unteroffizier im 2ten Garde-Regiment zu Fuß. Conradi, berittener Polizei-Sergeant zu Berlin. Dubau, Feldwebel im Kaiser Franz Grenadier-Regiment. Edler, Feldwebel im Kaiser Alexander Grenadier-Regiment. Elmer, ehemaliger Feldwebel im Kaiser Franz Grenadier-Regiment, jetzt Todtengräber bei der Hedwichs-Kirche zu Berlin. Engel, Nachtwachtmeister zu Berlin. Fixler, Polizei-Sergeant zu Potsdam. Franz, Feldwebel im 1sten Garde-Regiment zu Fuß. Friedrich, Bezirksfeldwebel vom 3ten Bataillon (Jauerschen) 7ten Landwehr-Regiments. Gutzkow, Kanzleidiener beim Kriegs-Ministerium. Maaßen, Unteroffizier im Kaiser Franz Grenadier-Regiment. Mantey, Ober-Feuerwerker in der 2ten Artillerie-Brigade. Mühl, Kassendiener beim Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin. Musmann, Wachtmeister im Garde du Corps. Muß, Feldwebel und Rechnungsführer im Kaiser Alexander Grenadier-Regiment. Pahl, Kastellan und Bote beim Kammergericht zu Berlin. Palm, Unteroffizier in der 3ten Artillerie-Brigade. Plewe, Wachtmeister im 1sten Garde- (Ulanen-) Landwehr-Regiment. Podschudlowski, Unteroffizier im 2ten Garde-Regiment zu Fuß. Rhode, Stabs-Hautboist im Garde-Jäger-Bataillon. Schwarz, Feuerwerker in der 8ten Artillerie-Brigade. Steingräber, Diener beim Land- und Stadtgericht zu Havelberg. Teißner, Polizei-Sergeant zu Berlin. Wiese, Büchsenmacher beim Kaiser Franz Grenadier-Regiment. Wohl, Feldwebel in der 5ten Artillerie-Brigade und Registrator bei der General-Inspektion der Artillerie. Wolff, Feldwebel beim Garde-Schützen-Bataillon. Zielke, Kanzleidiener beim Kriegs-Ministerium. Ziemann, Botenmeister beim Konsistorium zu Berlin.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Geheimen expedirenden Secretair Jordan im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten den Charakter als Legations-Rath beizulegen.

Paris, vom 11. Januar.

Die Pairskammer begann heute die Erörterung über Herrn Mérilhou's Entwurf zu der Antwortsadresse auf die Thronrede.

Herr Blanqui ist seit kurzem von seiner im Auftrag der Regierung nach dem Orient unternommenen Reise zurückgekommen und hält Vorträge über seine Beobachtungen in der Akademie der moralischen und politischen Wissenschaften. Dort wie im Privatgespräch wiederholt er seinen Ausruf: „Ich weiß nicht, warum

man noch von Türken spricht, es giebt deren nicht mehr in Europa, außer in Konstantinopel und in Adrianopel; alles Uebrige sind dort Christen." Diese Aeußerung, wiewohl Herr Blanqui seinen Verhältnissen zur Regierung, welche soeben die Erhaltung des Osmannischen Reiches in seiner jetzigen Gestalt mit garantirt, die Concession macht, zu behaupten, diese Christen, die man allein nur dort sieht, seien zur Emancipation noch nicht reif, hat in allen Kreisen hier eine große Sensation gemacht, weil sie von neuem bestätigt, was seit Lamartine nun fast jeder von dort kommende Reisende ausgesprochen. Diese Wahrheit läßt um so peinlicher die letzte Revolution im Divan erscheinen, nach der man in Konstantinopel der entschiedensten Reaction in dem Aufleben des ganzen alten Fanatismus entgegensieht. Natürlich muß es betrüben, zu sehen, daß man nach fast zweijähriger Erschütterung Europas in Folge der Einmischung der großen christlichen Mächte und der so mühsam zu Stande gebrachten Verträge dahin gekommen ist, Ende 1841 die Türkischen Truppen in großen Massen um Konstantinopel versammelt zu sehen, offenbar um gegen die vom Hattischerif von Gulhane mit Hoffnung erfüllten und in Bewegung gesetzten christlichen Völkerschaften jene Reaction ohne Gefahr ausgeführt zu sehen, unter dem Vorwand und Anschein vielleicht, die Alttürkische Selbstständigkeit gegen die fremden Mächte zu behaupten.

Aus Oran schreibt man vom 21sten v. M., daß Abdel-Kader sich nach der Taffna zu in Bewegung gesetzt habe, um die ihm untreu gewordenen Stämme zum Gehorsam zurückzubringen. Gleich nach Eingang dieser Nachricht hat der Oberst Tempourre an der Spitze von 1800 bis 2000 Mann den Weg nach der Taffna eingeschlagen. Der General von Lamoricière, der die Nachricht von dem Marsche des Emir gegeben hat, folgt ihm auf dem Fuße und soll dem Oberst Tempourre einen Punkt angegeben haben, wo sie sich verbinden wollten. Man glaubt, daß der General Bugeaud binnen kurzem in Oran eintreffen wird."

London, vom 10. Januar.

Se. Majestät der König von Preußen wird am 20sten d. in England erwartet, und es sind für Allerhöchstdenselben, außer den schon erwähnten Gemächern in Schloß Windsor, auch Staatszimmer im Buckingham-Palast hier in London in Bereitschaft gesetzt. Eine Abtheilung der Königlichen Garde-Kavallerie ist nach Woolwich beordert, wo der König landen wird, um Se. Majestät nach dem Buckingham-Palast zu geleiten. Der Britische Hof wird es, wie ministerielle Blätter versichern, an nichts fehlen lassen, um die Aufnahme des Königs von Preußen in England so glänzend als möglich zu machen, und es soll eine Reihe von Festen mit der größten Pracht zu Ehren Sr. Majestät gegeben werden. Gleich nach der Taufe des Prinzen von Wales wird einigemale Cercle bei Ihrer Majestät im St. James-Palast sein, wobei sich der Adel des Landes so zahlreich als irgend möglich einzufinden beabsichtigt. Die Saison wird daher in diesem Jahre in London ungewöhnlich früh beginnen, und alle Hotels dürften überfüllt sein.

London, vom 12. Januar.

Die Königin und Prinz Albrecht haben sich gestern Nachmittag von Schloß Windsor nach Claremont begeben, wo Höchstdieselben bis Sonnabend, den 15ten d., verweilen werden. Der Prinz von Wales und die Königliche Prinzessin, seine Schwester, sind unter Aufsicht der Baronesse Lehzen in Windsor zurückgeblieben. Von dort ist nun der Befehl in London eingegangen, 13 Staatskutschen aus den Königlichen Remisen zu Pimlico und St. James nach Windsor zu schicken, wo sie bei der Taufe gebraucht werden sollen. Die Kutsche, in welcher Ihre Majestät die Königin, Se. Majestät der König von Preußen und Prinz Albrecht sitzen werden, wird mit sechs Schimmeln, die übrigen Kutschen werden mit je zwei Rappen aus Hannoverschen Gestüten bespannt sein. Im Schloß, in Frogmore Lodge und in einem großen, der Krone gehörenden Hause auf dem Schloßhügel zu Windsor werden Schlafzimmer für 160 Gäste Ihrer Majestät eingerichtet. Auch in den Haupt-Gasthöfen von Windsor sind noch Betten für einen Theil des Gefolges der Gäste gemiethet. Das Kabinet der Königin in Schloß Windsor ist jetzt ganz ausgeräumt, um vollständig gereinigt und neu dekorirt zu werden. Bekanntlich ist dasselbe für Se. Majestät den König von Preußen bestimmt. In der Taufwoche soll im großen Park von Windsor eine glänzende Truppenmusterung stattfinden. Außer der Königlichen Garde-Kavallerie und dem 72sten Regiment Hochländer, die in Windsor stehen, werden dazu noch mehrere Regimenter aus der Umgegend von London erwartet, und es heißt, daß auch ein Artillerie-Park von Woolwich dort eintreffen werde, damit man dem Könige von Preußen ein Bild von einer Britischen Revue in großem Maßstabe geben könne. Am Tage dieser Musterung soll das 72ste Regiment Hochländer eine neue Fahne erhalten, doch weiß man noch nicht, ob diese Ceremonie vom Prinzen Albrecht oder vom Herzoge von Wellington verrichtet werden wird. Die Ueberreichung der Fahne wird auf dem Viereck vor dem Schlosse in Gegenwart des Hofes und aller hohen Gäste Ihrer Majestät geschehen. Nach Berichten aus Portmouth wird das zur Ueberfahrt Sr. Majestät des Königs von Preußen von Ostende nach England bestimmte Geschwader aus folgenden Schiffen bestehen: „Warspite" von 50 Kanonen, Capitain Lord John Hay, „Vindictive" von 50 Kanonen, Capitain T. Nicholas, „Formidable" von 84 Kanonen, Capitain Sir Charles Sullivan, und „Alfred" von 50 Kanonen, Commodore Purvis. Außerdem sind noch einige Dampfschiffe zur Eskorte bestimmt, besonders der „Firebrand" und der „Shearwater", und es wird ganz dem Belieben des Königs

anheimgestellt bleiben, ob Allerhöchstderselbe die Ueberfahrt auf einem Dampfschiff, oder auf einem Kriegsschiff machen will. Der „Warspite" soll später den Lord Ashurton nach den Vereinigten Staaten bringen. Wenn das Wetter günstig ist, so glaubt man, daß alle zu Woolwich in Garnison stehende Truppen bei der Ankunft Sr. Majestät des Königs von Preußen daselbst in Parade aufgestellt sein werden.

O'Connell hat sich auf fast komische Weise aus einer sehr ernsten Sache zu ziehen gewußt. Nach dem Gesetz darf er nämlich nicht mit seinem amtlichen Ornat in ein katholisches Gotteshaus gehen; er ließ also in einem Saal des Stadthauses Messe lesen, und war dabei in vollem Staat als Lord Mayor zugegen; denn da es kein Gotteshaus war, so kann ihm das Gesetz nichts anhaben, und er hat dem Pöbel die Freunde gemacht, den Bürgermeister seines Glaubens amtlich bei der Messe zu sehen.

Corfu, vom 28. Dezember.

Die Ruhe dieser Stadt ist in den letztverflossenen Tagen durch einige Auftritte ernstlicher Art gestört worden. Am 24. d. M. fand in Corfu in der Kirche des heil. Spiridion, für welchen die Einwohner eine ganz besondere Verehrung hegen, die Aussetzung seiner Reliquie, bestehend in der Büste desselben, wie gewöhnlich statt. Seit längerer Zeit befand sich zu Corfu ein Amerikanischer Missionair, welcher auch hier eine Kinderschule für Engländer errichtet hatte. Dieser verfügte sich zu jener Feierlichkeit, und vertheilte unter das anwesende Volk, worunter sich auch viel Pöbel befand, eine kleine Druckschrift in Griechischer Sprache, worin er begreiflich zu machen suchte, daß in Folge der zehn Gebote, welche bloß die Anbetung Eines Gottes verordnen, die Anbetung des heil. Spiridion Abgötterei und Götzendienst sei. Kaum wurde der Inhalt dieser kleinen Schrift unter dem Volke bekannt, als dieses über den Missionair herfiel und ihn mißhandelte. Indessen gelang es diesem doch, in seine nicht entfernte Wohnung zu entfliehen. Das Volk stürzte ihm nach, fand ihn jedoch nicht, da er in ein oberes Stockwerk sich geflüchtet hatte, zertrümmerte Fenster und Möbeln, zerriß alle seine Bücher und schleuderte sie auf die Straße. Die herbeigeeilten Polizeidiener waren nicht im Stande, der Verwüstung und dem Suchen nach dem Missionair, welcher offenbar ein Opfer der Volkswuth geworden wäre, Einhalt zu thun, und es mußten Truppen geholt werden, um den Tumult zu stillen. Der Missionair wurde unter starker Bedeckung nach der Citadelle abgeführt, und mehrere von den Ruhestörern wurden in Polizei-Arrest gebracht. Dieses Einschreiten des Militairs, das dem Volke die Genugthuung, nach der es dürstete, entzog, die Verhaftung verschiedener Griechen, die allgemeine Abneigung, die man gegen die Engländer hegt, und der Umstand, daß man diese als Nichtgriechen, so wie überhaupt alle Fremde als Ketzer hier ansieht, bewirkte, daß der Pöbel die Truppe mit Spottgeschrei und hier und da mit Steinwürfen empfing. Diese nahm jedoch wenig Notiz davon, durchstreifte ruhig die Straßen, und die Griechen, die wohl sahen, daß sie bei heller Tageszeit gegen geordnete Mannschaft, die jeden Augenblick verstärkt werden konnte, nichts vermögen würden, zerstreuten sich in ihre Wohnungen. Am Abend des darauf folgenden Tages, als die Soldaten, welche die Erlaubniß auszugehen hatten, in den verschiedenen Weinschenken dieser Stadt sich befanden, suchte der Pöbel Händel mit ihnen anzuknüpfen. Dieses gelang bald und in Kurzem entspann sich in vielen Straßen ein lebhaftes Handgemenge, wobei die Soldaten, die ohne Seitengewehr auszugehen pflegen, von den Griechen, die mit Stöcken und Steinen versehen waren, mißhandelt wurden. Der Streit war sehr erbittert, man schlug sich mit dem, was gerade in die Hände fiel; Mannschaft mußte ausrücken; in den Straßen wurde der Rappel geblasen und verstärkte Patrouillen säuberten endlich dieselben; doch konnte man nur einige unbedeutende Arrestationen bewerkstelligen, da die Schnelligkeit der Griechen und das Dunkel der schlecht beleuchteten Straßen das Festhalten der Ruhestörer verhinderte. Am Abend des 26sten hatten ähnliche Auftritte statt, wiewohl in geringerem Maße. — Am 27sten, eine Stunde nach Sonnen-Untergang, erneuerten sich dieselben Scenen, nur waren sie diesmal viel ernstlicher. Einige fanatische Griechen warfen aus den Häusern Blumentöpfe, Feuerbrände rc. herab; selbst Flintenschüsse fielen auf die Englischen Soldaten, die ihrerseits erbittert, wieder alles anfielen, was ihnen in den Wurf kam. Von beiden Seiten wurden Messer- und Bayonnetstiche versetzt. Von den Englischen Soldaten blieb einer auf dem Platze und ungefähr zwölf wurden verwundet, worunter mehrere sehr gefährlich; von Seite der Corfioten wurde einer getödtet, mehrere wurden verwundet und viele verhaftet. Sechs Polizeidiener erhielten schwere Verletzungen. Es mußten neuerdings starke Pikets ausrücken, und so wurde endlich die Ruhe wieder hergestellt. Die Regierung hat den Amerikanischen Missionair, welcher der Anlaß dieser beklagenswerthen Auftritte war, in der Stille von hier und zwar nach Athen eingeschifft; gleichzeitig sind auch jene Individuen, welche in sein Haus eingedrungen waren und dort den obenerwähnten Unfug verübt hatten, ihrer Haft entlassen worden. Heute Abend ist hier nachfolgende Bekanntmachung des Lords-Ober-Kommissärs in Griechischer, Englischer und Italienischer Sprache erschienen:

Sekretariat des Lord-Ober-Kommissärs.

Corfu, am 28. Dezember 1841.

Nachdem die Ereignisse der verflossenen Nacht zur Kenntniß des Lord-Ober-Kommissärs gelangt sind, haben Se. Excellenz beschlossen, daß unmittelbar Maßregeln ergriffen werden sollen, welche derlei unangenehmen Vorfällen ein Ziel setzen: zu diesem Ende

hat der Unterzeichnete den Befehl erhalten, die Einwohner dieser Stadt zu benachrichtigen, daß allen Soldaten, außer denen, die im wirklichen Dienste sind, die strenge Ordre gegeben wird, bei Sonnen-Untergang die Stadt zu verlassen, und sich in ihre Kasernen zu begeben. Der Unterzeichnete ist ferner beauftragt, den Einwohnern zu empfehlen, nach Sonnen-Untergang zu Hause zu bleiben, so wie ihnen andurch verboten wird, sich nach Sonnenuntergang Truppenweise auf den Straßen zu sammeln. Der Unterzeichnete ist angewiesen, zu befehlen, daß sämmtliche Kaffeehäuser, Weinschenken, und solche Häuser, wo geistige Getränke verkauft werden, Tavernen und Speisehäuser um 4 Uhr Nachmittags geschlossen und nicht vor 7 Uhr des andern Morgens geöffnet werden sollen; die Eigenthümer aller übrigen Kaufläden werden wohl daran thun, sie um 6 Uhr Abends zu schließen. Schließlich ist der Unterzeichnete angewiesen, die Einwohner aufzufordern sich aller ferneren Störungen der öffentlichen Ruhe zu enthalten, um der Regierung die Nothwendigkeit zu ersparen, durch unmittelbare Proklamirung des Martialgesetzes, die Civilgesetze zu suspendiren.

Auf Befehl Sr. Excellenz
J. Fraser, Sekretair des Lord-Ober-Commissairs."

Barometer- und Thermometerstand
bei C. F. Schulz & Comp.

	Tag.	Morgens 6 Uhr.		Mittags 2 Uhr.		Abends 10 Uhr.	
Barometer nach Pariser Maß.	16.	28''	2 5'''	28''	1,8'''	28''	2,0'''
	17.	28''	3 4'''	28''	4,3'''	23''	4,8'''
Thermometer nach Réaumur.	16	—	3 2°	—	0 °	—	1,0°
	17	—	0,6°	+	1,0°	+	0,2°

Officielle Bekanntmachungen.

Der Kaufmann Ephraim Wald hieselbst und dessen Ehefrau, Annette, geborne Roehmann, haben bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Berlin nach hier, die hier unter Eheleuten nicht eximirten Standes geltende Gütergemeinschaft untereinander ausgeschlossen.

Stettin, den 28sten Dezember 1841.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Der Arbeitsmann Michael Schultz hieselbst und dessen Braut, verwittwete Schossow, Dorothea Caroline, geborne Großkreuz, haben die hier unter Eheleuten nicht eximirten Standes geltende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen. Stettin, den 11ten Januar 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Der Hülfsbote Johann Martin Todt hieselbst und dessen Braut, Henriette Radtke, haben die hier unter Eheleuten nicht eximirten Standes geltende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen.

Stettin, den 11ten Januar 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Behufs Wiederbesetzung der beim hiesigen Magistrats-Kollegio vakanten Stelle eines besoldeten Rathsherrn und Titular-Kämmerers, ist ein neuer Wahltermin auf den 5ten Februar d. J. angesetzt worden, welches wir hiermit bekannt machen, und zugleich diejenigen qualifizirten Personen, welche bei dieser Wahl als Mitbewerber auftreten wollen, ersuchen, ihre Meldungen vor dem Termine, unter Beifügung der Zeugnisse über ihre Qualification und ihr Wohlverhalten, an uns gelangen zu lassen.

Die Wahl geschieht auf 6 Jahre und wird der Stelle ein Gehalt von 500 Thlr. beigelegt. Wir sind indeß nicht abgeneigt, das Gehalt event. auf 600 Thlr. zu erhöhen, wenn solche Bewerber sich melden sollten, die neben sonstiger guter Geschäftsfertigkeit auch Kenntnisse im Baufache besitzen und darüber die Legitimation beibringen.

Uebrigens machen wir darauf aufmerksam, daß zwar keine Kassen-Verwaltung mit diesem Amte verbunden ist, nach den Entscheidungen der Landes-Behörden aber dennoch auf Genügung der Bestimmungen des §. 148 der Städte-Ordnung gehalten werden muß, so daß also nur bemittelte Personen in Mitbewerbung treten können.

Hieraus folgt denn auch, daß auswärtige Konkurrenten, deren Vermögens-Verhältnisse uns nicht bekannt sind, darüber sich glaubhaft auszuweisen haben werden.

Stargard, den 10ten Januar 1842.

Die Stadtverordneten.

Literarische und Kunst-Anzeigen.

zu ihrer völligen Zufriedenheit finden werden. Durch vielfache, im größten Maßstabe ausgeführte Versuche ist es dem Verf. gelungen, die Vortheile aller neuen, eigenthümlichen und anscheinend auf die richtigsten Prinzipien basirten Einmeischmethoden gehörig zu würdigen. Die beste Reinigungsart der Gefäße, die Ausgährung des reinen Stärkemehls und die so schwierige Gewinnung eines ganz fuselfreien Spiritus unmittelbar aus der Meische ist hier deutlich dargethan, so wie auch der Stellung des Steuer-Offizianten zum Steuerpflichtigen und der Besteuerung des Branntweins überhaupt ganz besonders erwähnt. Außerdem wird auch der Brennerei-Lehr-Institute gedacht, wie solche zum größten Nutzen der Lernenden geleitet werden müssen, und endlich sind noch die Vorzüge der in der Praxis bewährtesten Apparate und der in der That ganz neuen Einmeisch- und Kühlmaschinen klar auseinander gesetzt, selbige auch durch eine neu beigegebene Kupfertafel veranschaulicht. Wenn nun dieses treffliche Werk schon bei seinem ersten Erscheinen der günstigsten Aufnahme sich zu erfreuen hatte, so wird sie ihm in seiner neuen Gestalt gewiß in einem noch viel höhern Grade zu Theil werden.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
Léon Saunier.
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt, in Stettin.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Der Preußische

Gendarm und Polizeibeamte.

Ein vollständiges Handbuch zur Belehrung über alle Dienstgeschäfte und Polizeigesetze, nebst Formularen zu Rapporten, Berichten, Anzeigen und andern dienstlichen Eingaben. Für Polizei-Kommissarien, Dorfschulzen, Gendarmen und Polizeisergeanten und alle Diejenigen, welche im Polizeifache angestellt zu werden Hoffnung haben. Herausgegeben von J. Fr. Kuhn. 8. geheftet. Preis 17½ sgr.

Die Preuß. Polizei ist, ihrer Tendenz nach, eine öffentliche Aufsichtsbehörde, welche die Bestimmung hat, die allgemeine bürgerliche Ordnung im Staate aufrecht zu erhalten und zu befördern, so wie Verbrechen, Vergehen, Unglücksfälle, Seuchen ꝛc. zu verhindern und ihnen vorzubauen. Dem untern Polizeibeamten, insbesondere dem Gendarm und dem Polizeisergeanten, kann kein brauchbareres Handbuch über seinen Dienst und dessen Pflichten in die Hände gegeben werden, als das vorstehende. Es enthält nicht nur die speziellen Dienst-Instruktionen, so wie Formulare zu schriftlichen Meldungen, Berichten ꝛc., sondern lehrt auch alle zu seinem Ressort gehörige Polizeigesetze und Verordnungen und ihre Anwendung kennen.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier).
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.

In unterzeichneter Buchhandlung ist zu haben:

Handbuch des Zeugdruckes.

Enthaltend den Druck baumwollener und leinener Gewebe, nebst der damit in Verbindung stehenden Färberei und Bleicherei, und einer Beschreibung der dazu erforderlichen chemischen Präparate, Farbestoffe und Maschinen. Nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet von Dr. Chr. H. Schmidt. Mit 87 erläuternden Abbildungen auf 8 Tafeln. gr. 8. Preis 2 Thlr.

I. Abtheilung: Von den für den Zeugdruck erforderlichen chemischen Präparaten und Farbestoffen. — II. Abtheilung: Vom Druck der baumwollenen und linnenen Zeuge, enthält das Zeichnen, Sengen, Reinigen. Bleichen der Zeuge; alle jetzt gebräuchliche Druckmaschinen; Beizen und Farben, Druckfarben, Kuhmistpassage, Ausfärben in Krapp, Tafelfarben, einfarbige Böden in der Kattundruckerei, Metallfarben; Farbenschattirungen, die mit den Schwefelmetallen dargestellt werden; das Fayanceblau, Darstellung des echten Grün mittelst der Fayanceküpen; von den Reservagen; Lapis-Artikel; Aetzbeizen. Aetzfarben für verschieden gefärbte Böden; Aetzreservagen oder Aetzpappen; Irisdruck; von den Dampffarben für Baumwollenzeuge; von der Appretur.

Nicolai'sche Buch- & Papierhdlg.
(C. F. Gutberlet) in Stettin.

Das Verzeichniß unsers antiquarischen Lagers ist so eben erschienen und bei uns zu haben.

Becker & Busch,
gr. Domstr. No. 666.

Verlobungen.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Clara mit unserm Neffen, dem Prediger Hermann Seiler zu Heinersdorf bei Schwedt, beehren wir uns Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, anzuzeigen.

Ferdinand Gombert und Frau,
auf Ober-Greifenberg in der Ukermark.

Als Verlobte empfehlen sich
Minna Blenn.
August Wellmer.
Pyritz und Altengrape, den 16ten Januar 1842.

Verbindungen.

Unsere am 17ten Januar vollzogene eheliche Verbindung zeigen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an
A. Hoffmann, Prediger.
Therese Hoffmann, geb. Mühlbach.
Stettin, den 18ten Januar 1842.

Entbindungen.

☞ Die am 18ten d. M. stattgehabte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. Schälzky, von zwei Knaben, beehre ich mich meinen Verwandten, Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Stettin, den 18ten Januar 1842.
Carl Eduard Kolbe, Böttchermeister.

Todesfälle.

Gestern in der Nacht um 11½ Uhr starb mein innigst geliebter Gatte, der Königliche Oberförster Buchholz, an einer Unterleibs-Entzündung im 66sten Jahre seines stillen wirksamen Lebens, welches ich unsern geehrten Gönnern, Freunden und Verwandten, unter Verbittung der Condolenz, hiermit ganz ergebenst anzeige.
Rothemühl, den 14ten Januar 1842.
Die Wittwe Buchholz, geb. Caroline Hillner.

Den heute Morgens 9½ Uhr im 80sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod ihrer innigst geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, der verwittweten Frau Kammer-Sekretair Messerschmidt, geb. Schultz, zeigen, um stille Theilnahme bittend, statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst an

die Hinterbliebenen.

Stettin, den 17ten Januar 1842.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein Knabe, der Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, findet ein Unterkommen kl. Oderstr. No. 1047.

Ein Knabe gebildeter Eltern von außerhalb findet als Lehrling in meiner Material-Handlung sogleich ein Unterkommen. F. W. Kratz, breite und kl. Papenstraßen-Ecke.

Eine ehrliche Person, zur Unterstützung in der Wirthschaft, findet sogleich ein Unterkommen Bollenstraße No. 762.

Auf einem Rittergut in der Neumark wird zum 2ten April ein tüchtiger Gärtner gesucht. Gut empfohlene Subjekte erfahren das Nähere im Gasthof zum Fürst Blücher, drei Treppen hoch.

Ein gewandter, aber durchaus moralischer Mann kann bei uns als Colporteur dauernd angestellt werden.

Ferd. Müller & Comp., Börsengebäude.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Die Herren Actionairs der Stettiner Bleiweiß-Fabrik werden von der auf Sonnabend den 29sten Januar c., Vormittags 9 Uhr, im Local der Abendhalle anberaumten General-Versammlung, die den Zweck hat, über die Auflösung der Gesellschaft zu berathen, in Kenntniß gesetzt und zum prompten Erscheinen in derselben höflichst eingeladen. Stettin, den 11ten Januar 1842.

Die Direktion der Stettiner Bleiweiß-Fabrik.
C. Rahm. G. Becker. G. W. Rahm.

Neue elegante Dominos, so wie auch Herren- und Damen-Masken-Anzüge sind sehr billig zu vermiethen Fischmarkt No. 962, eine Treppe hoch.

Wir warnen hiermit einen Jeden, Niemandem etwas auf unseren Namen zu borgen, indem wir keine Zahlung leisten werden. H. Eppinger nebst Frau.

Zwei Thaler Belohnung
dem Wiederbringer eines dieser Tage verloren gegangenen Siegelringes mit rothem Stein und den Buchstaben A. M. zahlt die Zeitungs-Expedition.

Neue
brillante Dominos

sind zu verleihen und zu verkaufen bei

Emanuel Lisser,
oberhalb der Schuhstraße No. 154.

5 Thlr. Belohnung.

Es ist mir am 17ten dieses, zwischen 7 und 8 Uhr Abends, ein Aushängespind von 6 Fuß Höhe mit Galanterie-Waaren gestohlen worden.

Demjenigen, welcher mir zu meinem Eigenthum verhilft, sichere ich obige Belohnung zu.

G. S. Behnke, Drechsler.



Meine Menagerie auf dem Städtischen Bauhofe, große Lastadie, ist nur noch auf kurze Zeit zu sehen. Die Fütterung ist um 4 Uhr Nachmittags.

J. Scherer.

Wir warnen hiermit einen Jeden, Niemandem etwas auf unsern Namen ohne unsere ausdrückliche Genehmigung zu borgen, es sei wer es wolle, indem wir sonst keine Zahlung leisten.

Stettin, den 18ten Januar 1842.

A. Philippi nebst Frau.

Die Masken-Anzüge und Dominos

sind nicht Mönchenstraße No. 599, sondern Breitestraße im Gasthof zum Deutschen Hause für eine billige Miethe zu haben beim Maler G. H. Schultz.

Durch den, der heutigen Zeitung beiliegenden reichhaltigen Catalog über Gemüse-, Feld-, Garten-, Holz- und Blumensaamen, Getreidearten, Kartoffeln, Weine und andere Pflanzen, imgleichen ein Sortiment neuester und seltenster, hoher, mittelhoher und niedriger selbstcultivirter Pracht-Georginen, empfiehlt sich die Saamenhandlung des Unterzeichneten zu recht zahlreichen Aufträgen ganz ergebenst und ladet unbekannte Saamenhandlungen zu einer recht nutzreichen Geschäfts-Verbindung auf das freundlichste ein.

Quedlinburg in der Provinz Sachsen, im Dez. 1841.

Martin Grasshoff.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, vom 17. Januar 1842.

	Preuss. Cour. Zinsfuss.	Brfe.	Geld.
Staats-Schuld-Scheine	4	104⅞	104⅜
Preuss. Engl. Obligationen	4	102⅞	102⅜
Prämien-Scheine der Seehandl.	—	82⅛	81⅝
Kurmärkische Schuldverschreibungen	3½	102⅝	102⅛
Berliner Stadt-Obligationen	4	—	103⅜
Elbinger do.	3½	—	—
Danziger do. in Theilen	—	47	—
Westpreuss. Pfandbriefe	3½	102¼	101¾
Grossherzogth. Posensche Pfandbr.	4	—	105
Ostpreussische do.	3½	102⅜	101⅞
Pommersche do.	3½	102⅝	102⅛
Kur- und Neumärkische do.	3½	102¾	102¼
Schlesische do.	3½	—	101
Actien.			
Berlin-Potsdamer Eisenbahn	5	122	121
do. do. Prior.-Actien	4	—	102¼
Magdeburg-Leipziger Eisenb.	—	—	109
do. do. Prior.-Actien	4	102¼	—
Berlin-Anhalt. Eisenbahn	—	105¾	104¾
do. do. Prior.-Actien	4	—	102
Düsseldorf-Elberfelder Eisenb.	5	87½	86½
do. do. Prior.-Actien	5	101½	—
Rheinische Eisenbahn	5	97⅛	96⅛
do. Prior.-Actien	4	101¼	—
Gold al marco	—	—	—
Friedrichsd'or	—	13½	13
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	8¼	8⅞
Disconto	—	3	4

Beilage.

Beilage zu No. 8 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 19. Januar 1842.

Gerichtliche Vorladungen.

Edictal-Citation

der von den Gütern Campz, Bandesow, Cummin a. b. c. zu Lehn berechtigten Agnaten und Gesammthänder des von Brüsewitzschen Geschlechts und anderer Geschlechter.

Auf den Antrag der Ehefrau des Gustav Wilhelm von Brüsewitz, Wilhelmine gebornen Jacobi auf Campz, werden sämmtliche Agnaten und Gesammthänder des von Brüsewitzschen Geschlechts, so wie aller andern Geschlechter, welche an den Gütern Campz, Bandesow, Cummin a. b. und c. in Hinterpommern, im Camminer Kreise belegen, etwa zu Lehn berechtigt sind, hierdurch aufgefordert, ihre Lehnrechte, besonders das Revokations- und Reluitionsrecht, das beneficium taxae, imgleichen das Vorkaufsrecht, binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf

den 20sten Juli 1842, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Kolbe, angesetzten Termin im hiesigen Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch einen hiesigen, mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Justiz-Commissarius, wozu denen, welchen es an Bekanntschaft fehlt, der Justizrath Böhmer, Criminalrath Schmeling, die Justiz-Commissarien Calow und Lenke vorgeschlagen werden, anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren etwanigen Lehnrechten an den genannten Gütern, besonders dem Revokations-, Reluitions- und Verkaufsrechte, so wie mit dem beneficio taxae werden präkludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und die erwähnten Güter Campz, Bandesow und Cummin a. b. c. für Allodia werden erklärt werden. Stettin, den 3ten Januar 1842.

Königliches Ober-Landesgericht. Erster Senat.
Wendtlandt.

Auktionen.

Auf dem Packhofe sollen am 20sten Januar d. J., Nachmittags 3 Uhr, 1253 Stangen Eisen, welche durch Seewasser beschädigt sind, öffentlich verkauft werden.

Stettin, den 4ten Januar 1842.

Königliches See- und Handelsgericht.

In der Wussowschen Forst sollen am 28sten d. M., Vormittags 10 Uhr, etwa 80 Kiefern auf dem Stamm, theils Bau-, theils Brennholz, an den Meistbietenden verkauft werden. Stettin, den 17ten Januar 1842.

Die Oeconomie-Deputation.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Larven

empfing in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
C. Schwarzmannseder.
Grapengießerstraße No. 169.

Frischer Astrachan. Caviar,

der III. Transport, von vorzüglich schöner Qualité, so wie auch feinster Punsch-Syrup vom Königl. Preuß. Hoflieferanten Joseph Sellner in Düsseldorff, ist wieder eingetroffen im Hotel de Rüssie

---

Beachtungswerthe Anzeige.

Die erwartete sehr große Sendung Leinen-Waaren traf heute ein und zeichnen sich darunter folgende Gegenstände ganz besonders aus:

- die vorzüglichsten ⅞ breiten Bett-Drilliche in grau, roth und blau;
- Federleinen aller Art;
- die neuesten Bezüge in mehreren 100 der schönsten Muster;
- die durch Haltbarkeit berühmt gewordene ungeklärte Garn-Leinwand;
- alle Sorten feine und mittelfeine Stuben-Handtücherzeuge, Servietten u. Tischtücherzeuge;
- Gedecke mit 6 Servietten, a Stück 2 Thlr.;
- eine Parthie sehr billige Leinen, zu Kinderwäsche sich eignend;
- die bekannten wasch-ächten halbleinenen Schürzenzeuge;
- auch halte ich stets die größte Auswahl von den beliebten Magdeburger bedruckten Doppel-Cattunen, und außerdem sehr viele in dieses Fach gehörende Artikel.

Hinsichtlich der Preis-Bemerkung enthalte ich mich aller weiteren Anpreisungen, bin jedoch durch sehr vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt, sämmtliche Artikel so auffallend billig verkaufen zu können, wie solches auf hiesigem Platze bei Niemandem mehr geschehen könnte, wovon sich ein hochgeehrtes Publikum bei gütigem Besuche überzeugen wird.

S. Manasse,

große Oder- und Beutlerstraßen-Ecke.

Kohlmarkt No. 433, eine Treppe hoch, ist eine Sammlung gut erhaltener Bücher, theologischen Inhalts, so wie eine Sammlung gut erhalter Landkarten, worunter sich auch eine große Wandkarte befindet, zu verkaufen.

Frischer Astrachanischer Caviar
bei Ludwig Meske.

Reife Ananas-Früchte
bei Ludwig Meske.

Grüne Garten-Pomeranzen
bei Ludwig Meske,
Grapengiesserstrasse No. 162.

Düsseldorfer Punsch-Syrup mit Jam. Rum und Arrac de Goa, Düsseldorfer Grog-Syrup mit Jam. Rum, Schles. Gebirgs-Butter und Pächter-Käse offerirt billigst C. F. Baumgarten in Greifenhagen.

Feinstes raff. Rüböl, Schles. Gebirgs-Butter und feinste Pächter-Butter billigst bei Julius Eckstein.

Bemerkung
zu dem neuerfundenen und untrüglichen Mittel zur gänzlichen Vertilgung der Ratten und Mäuse.

Was die Königl. Hochlöbl. Regierung zu Magdeburg über die Unschädlichkeit dieses schon öfters empfohlenen Mittels bekundet, hat auch Ein Königl. hohes Sächsisches Ministerium für werth erachtet und sich von der Zweckmäßigkeit überzeugt, und mir dieserhalb den Debit in Königl. Sächsischen Landen gestattet.

Aus solchen hohen Genehmigungen dürfte gewiß die Anwendbarkeit dieses Mittels empfohlen werden, und daß das Mittel so probat ist, wie es bereits früher angezeigt worden, kann auf Erfordern durch Vorzeigung eines Attestes des Wohllöbl. Magistrats zu Schönebeck vom 10ten Dezember 1841 nachgewiesen werden.

Den Verkauf dieses Präparats habe ich für Stettin und seine Umgebungen, wie früher angezeigt ist, dem Kaufmann Herrn

Eduard Kolbe,

am Fischmarkt No. 959, oberhalb der Hühnerbeinerstraße, übergeben, bei welchem es in versiegelten und mit einem Etikette versehenen Kruken a 1 Thlr. 5 sgr. nebst gedruckter Gebrauchsanweisung zu haben ist.

Schönebeck bei Magdeburg.

Der Fabrikant Kunzemann.

Annonce,
Lupinen-Verkauf betreffend.

Da die Wirkung der Lupinen zur grünen Düngung immer mehr anerkannt wird, und ich eine bedeutende Quantität sehr guten Saamen davon geerndtet habe, so zeige ich hiermit an, daß bei mir der Berliner Scheffel (circa 85 Pfd.) an Ort und Stelle zu 3 Thlr Preuß. Courant zu haben ist. Auch wird zugleich eine Beschreibung über den Anbau der Saat- und Dunglupinen den Käufern unentgeldlich mitgetheilt werden.

Roßlau bei Deßau im Herzogthum Anhalt, im Januar 1842. Der Oberamtmann Albert.

Publicandum.

Der Förster Schmidt in Armenheide ist autorisirt:

1) Fichtenholz vom vorjährigen Einschlage
   a. die Klafter Kloben zu 3⅓ Thlr.,
   b. die Klafter Knüppel zu 2 Thlr. 8 sgr.,
2) Torf, circa 600 Mille, trocken und von vorzüglicher Qualität, zu 1 Thlr. 5 sgr. pro 1000,

zu verkaufen. Stettin, den 17ten Januar 1842.

Die Johannis-Kloster-Deputation.

Büchen Kloben a Klafter 7 Thlr. 20 sgr.,
Elsen Kloben a Klafter 5 Thlr. 12½ sgr.,
dito Knüppel a Klafter 4 Thlr. 12½ sgr.,
incl. Fuhrlohn, verkauft A. Grünke,
Schiffbaulastadie No. 7.

30,000 Stück gut gebrannte Dachsteine von der besten Güte, a Tausend 10 Thlr., wie auch Hohlsteine, a Stück 2 sgr., sind auf der Stettiner Kämmerei-Ziegelei, Pommerensdorfer Anlage, zu verkaufen.

Circa 40,000 gut gebrannte Mauer- und 4000 Dach- und Hohlsteine sind billig zu kaufen beim Ziegler Sprenger zu Herrenwiese bei Frauendorf.

Französische Parfümerien,
so wie auch echtes Eau de Cologne, empfiehlt
J. B. Bertinetti.

Recht gutes hier gebrautes Saatziger Bairisch, so wie auch gutes Lager Bier, 25 Flaschen für 1 Thlr., bei
C. W. Ladwig, am Bollwerk No. 9,
in der Rückfortschen Bierniederlage.

Einmal, aber gut raffinirtes Rüböl, so wie raff. Hanföl, raff. Robben- und raff. Südseethran billigst bei
Carl Brüssing, gr. Domstraße No 676.

Vermiethungen.

Breitestraße No. 384 ist die vierte Etage, bestehend aus zwei Stuben, Schlafkabinet, heller Küche, Bodenkammer, verschlossenem Keller und gemeinschaftlichem Trockenboden, zum 1sten April d. J. zu vermiethen.

Ein Laden, wo möglich mit Wohnung, wird für jetzt oder später gesucht. Vermiether wollen recht bald ihre Adresse abgeben Königsstraße No. 184, eine Treppe hoch im Comtoir.

Am Marien-Platz No. 771 ist die untere Wohnung nebst Stallung und Wagenraum zu vermiethen.

Laden und Wohnung Beutlerstraße No. 95 sind Verhältnisse halber wieder zu vermiethen.

In meinem Hause Kohlmarkt No. 434 ist eine Wohnung im vierten Stock, bestehend in 1 Vorderstube nebst einer daneben liegenden geräumigen Schlafkammer, Küche und Speisekammer im eigenen Verschluß, Holz- und Kellergelaß, zum 1sten Februar a. c. zu vermiethen.
V. W. Rehkopf.

No. 524 am grünen Paradeplatz, eine Treppe hoch, ist zum 1sten Februar eine Stube nebst Entree und Kabinet mit Möbeln zu vermiethen.

Drei freundliche Stuben nebst Schlafkabinet, Mädchenstube, Küche, Speisekammer, Keller, Holzgelaß, Waschhaus und Trockenboden, sind in der zweiten Etage meines Hauses zum 1sten April d. J. zu vermiethen.
J. F. Lebrenz Wittwe,
Krautmarkt No. 973.

Mittwochstrasse No. 1075 ist die vierte Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, zum 1sten April zu vermiethen.

Geldverkehr.

8000 Thlr. sind, auch getrennt, zu 4 pCt. Zinsen gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Auskunft ertheilt Hartmann, Justiz-Commissarius,
Rosengarten No. 295.

Kapitalien werden unentgeldlich auf sichere Hypothek untergebracht.

Eine Mühle wird zum Kauf verlangt.

Adreß-, Commissions- und Versorgungs-Comptoir,
gr. Oderstraße No. 69.

1000 Thlr., 1500 Thlr., 2000 Thlr., 2500 Thlr., 3000 Thlr. und 4000 Thlr., zu resp. 4½ und 5 pCt, werden auf hiesige Grundstücke zu ganz sicheren Stellen sogleich oder zum 1sten April gesucht. Adressen unter A. B. nimmt die Zeitungs-Expedition an.